

# **KIM JONG IL**

**DIE EINMÜTIGE  
GESCHLOSSENHEIT  
WEITER FESTIGEN UND DEN  
GEIST DER BEVORZUGUNG DER  
KOREANISCHEN NATION  
VOLL ENTFALTEN**

WERKTÄTIGE DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

# **KIM JONG IL**

**DIE EINMÜTIGE  
GESCHLOSSENHEIT  
WEITER FESTIGEN UND DEN  
GEIST DER BEVORZUGUNG DER  
KOREANISCHEN NATION  
VOLL ENTFALTEN**

Gespräch mit verantwortlichen  
Funktionären des ZK der PdAK

*4. Februar 1992*

In den letzten Jahren ist in einigen Ländern, die den Weg zum Sozialismus gingen, infolge der antisozialistischen Machenschaften der Imperialisten und der modernen Sozialdemokraten der Sozialismus gescheitert und der Kapitalismus restauriert worden, sodass eine ernste Situation entstand. Im vorigen Jahr wurde die Sowjetunion, die 69 Jahre lang bestand, aufgelöst.

Die modernen Sozialdemokraten, die vor der Strategie des „friedlichen Übergangs“ der Imperialisten den Verstand verloren, verleumdete böse den Sozialismus, er sei eine bürokratisierte Gesellschaft, und redeten lautstark davon, dass die kapitalistische Gesellschaft den Menschen Freiheit und Demokratie gewährleiste; aber in den Ländern, die den Weg zur Restaurierung des Kapitalismus einschlugen, ist echte Freiheit und Demokratie kaum zu finden. Gäbe es in der Sowjetunion und den Ländern Europas, wo der Kapitalismus restauriert worden ist, eine Freiheit, lässt sich die „Freiheit“ nur in dem Sinne verstehen, dass Geldleute sich wohl ernähren, immer besser kleiden und reicher werden, während andere auf der Suche nach Beschäftigungen umherlaufen, um Geld für die Ernährung, Kleidung und Wohnung zu verdienen. In diesen Ländern wachsen ständig die Reihen der Arbeitslosen, die in der Zeit des Sozialismus nie zu finden waren, erhöhen sich die Warenpreise maßlos und sinkt weiterhin das Lebensniveau der Bevölkerung. Die Bürger dieser Länder vergessen jetzt ihr Leben in der Zeit des Sozialismus nicht und machen auf der Straße Demonstrationen gegen die Politik gegenwärtiger Regierungen.

Die kommunistischen und Arbeiterparteien in den Ländern, die den Weg zum Sozialismus beschritten und nun den Weg zur Restaurierung des Kapitalismus einschlugen, werden grausam unterdrückt, während solche Parteien in den kapitalistischen Ländern legal bestehen und wirken. Die KPdSU mit 90-jähriger

Geschichte brach eines schönen Morgens zusammen, wobei sogar ihr Vermögen von den Verrätern an dem Sozialismus beschlagnahmt wurde. Die Sowjetunion, die früher als Großmacht das Sagen hatte, ist heute ein wertloses Land, und die sozialistischen Länder Osteuropas, die der Sowjetunion blindlings gehorchten, sind auch untergegangen.

Die Ereignisse in manchen Ländern, die den Sozialismus aufgaben und den Weg zur Restaurierung des Kapitalismus gehen, weisen nach, dass man das sozialistische Ideal und das revolutionäre Prinzip des Sozialismus niemals aufgeben darf. Ungeachtet dieser Realität meinen die Imperialisten und die Verräter an dem Sozialismus, es sei falsch gewesen, dass sie den Weg des Sozialismus selbst angetreten hatten, und verleumdten das sozialistische Ideal und verneinen das revolutionäre Prinzip des Sozialismus. Das ist eine reaktionäre Sophisterei, die die Gesetzmäßigkeit der sozialhistorischen Entwicklung ignoriert.

Um den Imperialisten und den modernen Sozialdemokraten einen Schlag zu versetzen und den revolutionären Völkern der Welt die Zuversicht auf den Sozialismus zu geben, veröffentlichte ich am 3. Januar dieses Jahres die Abhandlung „Die historischen Lehren aus dem sozialistischen Aufbau und die Generallinie unserer Partei“. Kim Il Sung las sie und meinte, sie sei makellos und es wäre angebracht, sie zu veröffentlichen.

In diesem Werk analysierte ich die Hauptursache für den Zusammenbruch des Sozialismus in der Sowjetunion und manchen Ländern Europas und argumentierte die Richtigkeit der Generallinie unserer Partei für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus. In der sozialistischen Gesellschaft sind die Volksmassen deren Herren, und sie entwickelt sich kraft ihrer einmütigen Geschlossenheit. Aber manche Länder, die den Sozialismus aufbauten, verhielten sich zu den vorangegangenen Theorien dogmatisch und richteten daher keine gebührende

Aufmerksamkeit darauf, das Subjekt der sozialistischen Gesellschaft zu festigen und seine Rolle zu verstärken.

Wie ich schon gesagt habe, ist das Subjekt der Revolution die Ganzheit von Führer, Partei und Massen, und seine Macht liegt in der einmütigen Geschlossenheit von Führer, Partei und Massen. Unsere Partei behält bei der Führung der Revolution und des Aufbaus immer die Festigung des Subjekts der Revolution und die Verstärkung seiner Rolle als Hauptsache im Auge und baut den Sozialismus kraft der einmütigen Geschlossenheit von Führer, Partei und Massen auf. Wir sollten auch in Zukunft die Generallinie unserer Partei mit der Macht der einmütigen Geschlossenheit durchsetzen und den Sozialismus unserer Prägung erstrahlen lassen. Demnach habe ich im Januar dieses Jahres in meiner Arbeit „Durch die Intensivierung der Parteiarbeit dem Sozialismus unserer Prägung zum Ruhm verhelfen“ und in meiner Rede auf einer Sitzung der verantwortlichen Funktionäre der Abteilung Organisation und Anleitung und der Abteilung Propaganda beim ZK der Partei die wichtigen Fragen im Zusammenhang damit unterstrichen, dem Sozialismus unserer Prägung kraft der einmütigen Geschlossenheit zu weiterem Ansehen zu verhelfen. Die genannten Abteilungen müssen ganz im Sinne der Abhandlungen „Die historischen Lehren aus dem sozialistischen Aufbau und die Generallinie unserer Partei“ und „Durch die Intensivierung der Parteiarbeit dem Sozialismus unserer Prägung zum Ruhm verhelfen“ und meiner Rede auf einer Sitzung der verantwortlichen Funktionäre der ZK-Abteilungen für Organisation und Anleitung sowie für Propaganda die Arbeit dafür, den Sozialismus unserer Prägung kraft der einmütigen Geschlossenheit erstrahlen zu lassen, unentwegt voller Energie voranbringen.

Das Wichtige bei der Verstärkung der einmütigen Geschlossenheit von Führer, Partei und Massen ist es, die Hauptklassen, darunter die Arbeiterklasse, um Partei und Führer zusammenzuscharen.

Die Arbeiterklasse, die Hauptformation unserer Revolution, ist dazu entschlossen, jede Bewährungsprobe mit der Partei zusammen zu bestehen. Sie beschwert sich nicht über das Lebensniveau unseres Volkes, wenn es auch nicht hoch genug ist. Vor kurzem arbeitete der verantwortliche Funktionär einer Abteilung des ZK der Partei im Vereinigten Stahlwerk Chollima mit Arbeitern zusammen und forderte sie auf, ihre Wünsche zu äußern. Daraufhin sollen sie einstimmig gesagt haben, dass sie keinen Wunsch mehr haben, leben sie doch in der besten sozialistischen Ordnung der Welt, die Kim Il Sung geschaffen hatte und der von unserer Partei zu weiterem Ruhm verholfen wird. Unsere Arbeiterklasse wird auf dem Weg dazu, den Sozialismus zu verteidigen und ihn erstrahlen zu lassen, niemals schwanken. Sie ist zuverlässig. Wenn auch sie vorbereitet ist, dürfen wir nicht nur Hochrufe ausbringen, sondern sollten sie politisch-ideologisch richtig mitreißen, damit sie ihre Pflicht als führende Klasse erfüllen kann.

Für die Arbeit mit den Intellektuellen ist weiterhin große Kraft einzusetzen. Sie zögern und schwanken leicht vor Schwierigkeiten, weil sie selten die Gelegenheit dazu haben, sich revolutionär zu stählen. Wenn die Arbeit mit ihnen zielstrebig vorankommt, können sie in der Revolution und beim Aufbau eine große Rolle spielen; andernfalls könnten sie womöglich Sorgenbereiter werden. Da die Arbeit mit den Intellektuellen überaus wichtig ist, unterstrich ich bei jeder sich bietenden Gelegenheit, auf diese Arbeit das Schwergewicht zu legen, und brachte ihnen das große Vertrauen im Sinne dessen entgegen, dass sie ewige Begleiter, treue Helfer und gute Ratgeber unserer Partei sind. Da wir bisher für die Arbeit mit ihnen eine große Kraft aufboten, ist heute ihr ideologisch-geistiger Zustand sehr gut. Wir sollten auch künftig auf die Intellektuellen, darunter auf die im Verlags- und Nachrichtenwesen, in den Bereichen Literatur und Kunst sowie

Wissenschaft und Bildung, besser erzieherisch einwirken, damit sie für Partei und Führer, Vaterland und Volk treulich arbeiten.

Der Geist der Bevorzugung der koreanischen Nation, der Koryo-Nation, ist voll zur Geltung zu bringen.

Unsere Nation ist arbeitsam und klug, und unser Land ist ein wie goldbesticktes wohnliches und schönes Land, das 3000 Ri groß ist. Unsere Nation ist eine homogene Nation, die von jeher das Blut gleicher Vorfahren erbte, dieselbe Sprache und Kultur hatte und auf demselben Territorium lebte, und eine kluge Nation mit einer 5000 Jahre langen Geschichte und Tradition. Die Klugheit unserer Nation und die Schönheit unseres Landes erstrahlten noch mehr, nachdem Kim Il Sung das uns geraubte Land wiedererlangt und auf diesem Boden die sozialistische Ordnung errichtet hatte. Auf der ganzen Welt lebt in der Tat kein Volk wie unser in der sozialistischen Ordnung, die den großen Führer in ihrer Mitte weiß und von der großen Partei geführt wird sowie die Volksmassen als wertvollstes Wesen herausstellt und in der alles ihnen dient und sie im Mittelpunkt stehen. Erst wenn unter unseren Bürgern der Geist der Bevorzugung der koreanischen Nation – der Koryo-Nation – voll zur Geltung kommt, können sie voller nationaler Würde und Stolz darauf sein, dass unser Führer, unsere Partei und der Sozialismus unserer Prägung am besten sind.

Auch für die Herbeiführung der Vereinigung des Vaterlandes durch den großen Zusammenschluss der Nation sollte der Geist der Bevorzugung der Koryo-Nation in hohem Maße zur Geltung gebracht werden. Die Vereinigung des Vaterlandes sollen wir nicht mit Hilfe anderer, sondern mit vereinter Kraft unserer Nation erreichen. Da die Angehörigen unserer Nation, egal, ob sie im Norden, im Süden oder im Ausland leben, die Seele der Koryo-Nation haben, können sie sich durchaus zusammenschließen. In den letzten Jahren kamen viele Auslandskoreaner in die Geborgenheit des sozialistischen Vaterlandes und Kim Il Sung's, und

sie verpflichteten sich schweren Herzens wegen der Spaltung der Nation einmütig dazu, den Rest ihres Lebens der heiligen Sache der Vereinigung zu widmen. Das besagt, dass in ihrem Herzen das Blut der Koryo-Nation fließt, obwohl sie seit langem im Ausland leben. Auch unter dem südkoreanischen Volk nehmen der Geist der nationalen Souveränität und das Streben nach der Vereinigung des Vaterlandes von Tag zu Tag zu. Die südkoreanischen Machthaber behaupten zwar, dass unser Nationalcharakter heterogen geworden sei, weil unsere Nation mehr als vierzig Jahre lang in Nord und Süd getrennt ist, aber im Hinblick auf das Geblüt wie auch auf die Sitten und Bräuche ist der Nationalcharakter unseres Volkes nicht heterogen. Wie mir berichtet wurde, gehen heute auch in der Stadt Seoul viele Menschen in koreanischer Tracht, wahrscheinlich deshalb, weil heute der Neujahrstag nach dem Mondkalender ist. Alle Koreaner, die die Seele der Koryo-Nation besitzen und die Vereinigung des Vaterlandes wünschen, sollten sich, ganz egal, ob sie im Norden, im Süden oder im Ausland wohnen, unter dem Banner der Vereinigung des Vaterlandes zusammenschließen und mit ihren physischen Kräften, mit ihrem Wissen oder mit ihrem Geld zur Sache der Vereinigung des Vaterlandes beitragen. Ist das Land vereinigt, so wird unsere Nation noch würde- und machtvoller sein und sich unser Land als ein souveräner und unabhängiger Staat mit siebzig Millionen Einwohnern und mit einer glänzenden Nationalkultur sowie mit einem Wirtschaftspotenzial des Weltrufes erfreuen. Wir müssen den Geist der Bevorzugung der Koryo-Nation voll zur Geltung bringen, den großen Zusammenschluss der ganzen Nation im Norden, im Süden und im Ausland und so die Vereinigung des Vaterlandes, den größten Wunsch der Nation, so bald wie möglich erreichen.

Wir haben unter den Parteimitgliedern und den anderen Werktätigen die Erziehung im Geiste der Bevorzugung der koreanischen, der Koryo-Nation zu intensivieren, damit sie mit



würdigem nationalem Gefühl stolz darauf sind, dass unser Führer, unsere Partei und der Sozialismus unserer Prägung am besten sind, und zugleich auch die vortrefflichen Sitten und Bräuche unserer Nation wertzuschätzen und zum Tragen zu bringen.

Unter unserem Volk ist die koreanische Tracht zu fördern. Zwar kann man sie nicht immer tragen, aber durchaus an Feier- oder Ruhetagen. Wenn die Frauen fein angefertigte Nationaltrachten anziehen, sehen sie sehr elegant und anmutig aus, ebenso wie die Straßen prächtig aussehen. Die Abteilung Leichtindustrie beim ZK der Partei sieht vor, die Bürger jeweils mit einer koreanischen Tracht zu versorgen. Sie können wohl lange davon Gebrauch machen, falls sie sie nur z. B. an Fest- und arbeitsfreien Tagen anhaben.

Es ist am besten, in den Hundstagen Sommerhemden aus Hanfgewebe anzuziehen. Solche Kleider sind erfrischend, während bei Kleidern aus Nylon oder PE-Fasern dies nicht der Fall ist.

Zu fördern ist ebenfalls, dass Frauen Schuhe mit Schaft tragen. Heutzutage werden solche Schuhe nirgends hergestellt, und keiner zieht sie an. Junge Leute haben davon sogar keine Vorstellung. Deswegen stellte ich den zuständigen Funktionären die Aufgabe, solche Schuhe herzustellen. Wenn sie produziert werden, beabsichtige ich, diese Schuhe auch den Künstlerinnen anzubieten.

Unter Gerichten sind Nationalgerichte zu fördern. Von alters her mag unsere Nation Kimchi-Salat, und an Feiertagen pflegte man als Festessen verschiedene Arten von Ttok (Reiskuchen) zuzubereiten und zu essen. Unser Volk zieht auch heute Kimchi vor und ist stolz darauf, Kimchi schmackhaft zuzubereiten. Die Frauen freuen sich am meisten, wenn ihre Gäste Kimchi-Salat probieren und sagen, er schmecke. Auch derzeit meinen unsere Bürger, ihnen scheine einen guten Festtag verbracht zu haben, wenn sie Ttok gegessen haben, und freuen sich, wenn sie auf dem Esstisch Kimchi-Salat vorfinden. Wir sollten Kimchi und Ttok

sowie verschiedene andere Nationalgerichte fördern und dafür sorgen, dass diese einfach und schmackhaft zubereitet werden.

Was den Gruß betrifft, so müssen wir die unserer Nation eigene Art und Weise des Grüßens fördern und gelten lassen, anstatt Umgangsformen anderer nachzuahmen. Von alters her bezeigen unsere Menschen bei der Begegnung durch Verbeugung Anstand. An Neujahrstagen z. B. machten Jüngere bei Älteren einen Neujahrsbesuch und verneigten sich vor ihnen. Es gibt keinen Grund dafür, die Anstandsregeln anderer nachzuahmen, gibt es doch die Verbeugung, eine unserer Nation eigene Umgangsform. Wir sollen den Gruß unserer Nation aktiv fördern.